

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Ettlingenweier am Donnerstag, 19.03.2026, um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Ettlingenweier

Anwesend:

Ortsvorsteher:

Berthold Zähringer

Ortschaftsräte:

Gerhard Ecker
Bernd Hagemann
Norbert Jörger
Sonja Schäddel
Klaus Koch
Dr. Daniela Plathow
Stephan Lumpp
Yannik Lumpp
Beatrix März

Verwaltung:

Beate Sommer, SBA

Entschuldigt fehlten:

Miriam Kley

Schriftführerin:

Christiane Krebs
Konstanze Brill

Tagesordnung

- 1 **Einwohnerfragen**
- 2 **Verlegung Weiligbach Ettlingenweier
- Umlegung und Verdolung Ortsmitte Georg-Blasel-Straße
Vorlage: 2026/028**
- 3 **Mitteilungen des Ortsvorstehers**
- 4 **Fragen und Anregungen der Ortschaftsräte**

R. Pr. Nr. 10

Einwohnerfragen

Eine Einwohnerin beklagt, dass am Bahnhof Bruchhausen zu wenig überdachte Abstellmöglichkeiten für Fahrräder vorhanden sind. Sie schlägt vor, den bereits asphaltierten Bereich vor der vorhandenen Unterstellmöglichkeit dafür zu nutzen. Außerdem würden auf den angrenzenden Kfz-Parkflächen viele Glasscherben liegen.

OR März berichtet, dass vor ca. 3 Jahren, das dort vorhandene Metaldach abgebaut wurde. Die Verwaltung wurde hierüber nicht informiert, es war einfach weg.

R. Pr. Nr. 11

**Verlegung Weiligbach Ettlingenweiler
- Umlegung und Verdolung Ortsmitte Georg-Blasel-Straße
Vorlage: 2026/028**

Beschluss: einstimmig

Vorbehaltlich der Haushaltsgenehmigung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe wird der Planung und baulichen Umsetzung „Umlegung Verdolung Ortsmitte“ in Ettlingenweiler Georg-Blasel-Straße zugestimmt.

Die Kosten hierfür betragen rund 830.000 € +/- 30 %. Finanzmittel stehen im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung unter dem Investauftrag I53809700306 in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Beratungshistorie:

Gremium	Sitzung
Ausschuss für Umwelt und Technik	16.01.2002

Finanzielle Auswirkungen

HHJ	KST/Produkt/ Auftrag/Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung	Plan	Betrag in €
2026	I53809700306	Kanal Georg-Blasel-Straße	78720000	Kanalbau	Invest	540.000
2026	I53809700306	Kanal Georg-Blasel-Straße	78720000	Kanalbau	Invest	VE 540.000
2027	I53809700306	Kanal Georg-Blasel-Straße	78720000	Kanalbau	Invest	540.000

Folgekosten

Durch die Verlegung des Kanals aus dem Privatgrundstück in die öffentliche Straße entstehen künftig keine zusätzlichen Kosten.

Beschlussempfehlung

Vorbehaltlich der Haushaltsgenehmigung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe wird der Planung und baulichen Umsetzung „Umlegung Verdolung Ortsmitte“ in Ettlingenweiler Georg-Blasel-Straße zugestimmt.

Die Kosten hierfür betragen rund 830.000 € +/- 30 %. Finanzmittel stehen im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung unter dem Investauftrag I53809700306 in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Erläuterungstext

Die ehemalige Verdolung des Weiligbachs verläuft parallel zur Georg-Blasel-Straße über die Privaten Grundstücke Georg-Blasel-Straße 2; 6; 8 und Keltergasse 8 (siehe Anlage GBS Bestandssituation). Für die Verdolung des ehemaligen Bachverlaufs, des heutigen Regenwasserkanals wurden in den 1960er und 1970er Jahren keine Leitungsrechte in den betroffenen Grundbuchblättern eingetragen.

Auf Grund des Hochwasserschutzes wurde der Weiligbach mit der Erschließung des Neubaugebiets „Im Weilig“ im Jahr 2002/2003 teilweise in einem offenen Bachbett, teilweise verdolt, nach Norden Richtung Gansgrabenstraße verlegt. Die ehemalige Weiligbachverdolung durch die Ortsmitte wird weiterhin zur Ableitung des Regen- und Außengebietswassers der Baugebiete Brückel- und Hölläcker genutzt.

Im Sommer 2024 wurde ein Bauantrag für das Grundstück Keltergasse 8 eingereicht. Da der Kanal die Bebaubarkeit des Grundstücks einschränken würde, hat der Grundstückseigentümer den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung aufgefordert den Kanal schnellstmöglich zu beseitigen. Bereits im Jahr 2017 wurde der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung über den Rechtsanwalt des damaligen Eigentümers zur Beseitigung des Regenwasserkanals aufgefordert. Nach Prüfung der Sachlage und dem Umstand, dass der Kanal nicht im Grundbuch gesichert ist, musste der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung einer Verlegung zustimmen.

Im Jahr 2025 erfolgte eine erneute rechtliche Prüfung bezüglich der Pflicht zur Verlegung des Kanals. Diese hat ergeben, *„dass der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung für den Fall, dass der Grundstückseigentümer auf eine Beseitigung des derzeit nicht dinglich gesicherten Kanals besteht und, sofern auch nicht durch Vereinbarung das Recht zur Verlegung des Kanals auf dem Grundstück eingeräumt wurde, den Kanal stilllegen muss“*. Eine Stilllegung/Verlegung des Regenwasserkanals ist demzufolge unumgänglich.

Das Ingenieurbüro FC Ingenieure hat hiernach eine Machbarkeitsstudie erstellt. Dabei wurden zwei Varianten näher betrachtet:

- **Variante 1:** Ableitung des Regenwasserwasser aus den Baugebieten Brückel- und Hölläcker über den verlegten Weiligbach und Stilllegung des Kanals auf den Privatgrundstücken.
- **Variante 2:** Neuverlegung des Kanals in der Georg-Blasel-Straße mit Stilllegung des Kanals auf den Privatgrundstücken.

Ergebnis der Variantenprüfung

Variante 1: Der Weiligbach ist für ein 20-jährliches Hochwasserereignis ausgelegt. Um diesen Schutz für Ettligenweier auch mit Ableitung des zusätzlichen Regenwassers aufrecht zu erhalten, wären mehrere Rückhalteräume erforderlich (siehe Anlage Variante 1: Mögliche Standorte für Rückhaltung).

Die Kostenschätzung hierfür liegt bei brutto rund 1,68 Mio. € +/- 30 %.

Die Retentionsbecken für das zusätzliche Regenwasser liegen auf Privatgrundstücken, Kosten für die Nutzung der Grundstücke bzw. deren Kauf, sind nicht in der Kostenschätzung enthalten.

Variante 2: Verlegung des Regenwasserkanals ab der Pfarrer-Benz-Straße über eine neue Trasse in die Georg-Blasel-Straße. Der Mischwasserkanal müsste hierfür abschnittsweise ebenfalls neu

trassiert werden, um Platz für die Regenwasserkanalisation zu schaffen (siehe Anlage GBS Variante 2: Umlegung Verdolung – Mögliche Trasse).

Die Kostenschätzung hierfür liegt bei brutto rund 0,83 Mio. € +/- 30 %.

Privatgrundstücke müssen für diese Variante nicht in Anspruch genommen werden. Die Regenwasseranschlüsse der Grundstücke Georg-Blasel-Straße 6 und 8 müssten an den neuen Kanal angeschlossen werden.

Eine Anfrage bei den Stadtwerken hat ergeben, dass im Zuge der Baumaßnahme die Wasserleitung aus dem Jahr 1961 zwischen der Ettlinger Straße und der Pfarrer-Benz-Straße ebenso wie die Stromleitung erneuert werden sollen. Durch die Synergieeffekte kann mit einer Kosteneinsparung gerechnet werden. Wie hoch diese sind, lässt sich genauer erst mit der Kostenberechnung (Abschluss Leistungsphase 3) feststellen. Die Erdgasleitung aus dem Jahr 1994 muss nicht erneuert werden. Allerdings muss die Erdgasleitung verlegt werden, um Platz für die Kanäle im Straßenquerschnitt zu schaffen.

Zu Variante 2 wurden im Jahr 2025 Untervarianten geprüft, z. B. die Verlegung des Kanals näher an die Grundstücksgrenze. Hierzu wurden Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern geführt, die eine Verlegung auf den Grundstücken abgelehnt hatten.

Zeitlicher Ablauf

Nach Beschluss durch den Gemeinderat kann das Ingenieurbüro FC Ingenieure mit der weiteren Planung Leistungsphase 2 bis 9 beauftragt werden. Eine Ausschreibung der Arbeiten könnte dann im späten Frühjahr bzw. Sommer 2026 erfolgen: Die Bauarbeiten in der Georg-Blasel-Straße könnten dann bis Mitte 2027 abgeschlossen sein.

Förderung

Für die Verlegung des Kanals gibt es keine Fördermittel.

Vergabevorschlag

Die Rückhalteräume bei Variante 1 müssten künftig regelmäßig gewartet und unterhalten werden. Gemäß Eigenkontrollverordnung müssten die Rückhalteräume nach jedem Regenereignis, mindestens aber monatlich kontrolliert werden. Neben den bereits höheren Kosten für die Herstellung, wäre für Variante 1 demnach auch ein höherer personeller und finanzieller Aufwand erforderlich.

Die Variante 2 ist wesentlich günstiger, Privatgrundstücke müssen nicht in Anspruch genommen werden. Künftig fallen Kosten für die Kanalreinigung und Inspektion im Rahmen der Eigenkontrolle alle 10 bis 15 Jahre an. Diese Kosten entfallen in der bestehenden Verdolung.

Die Verwaltung schlägt deshalb die Umsetzung der Variante 2 vor. In diesem Zuge soll der Auftrag für die Leistungsphasen 2-9 an FC Wasser und Wege GmbH, Karlsruhe vergeben werden und im Anschluss an die Fertigstellung der Planung die Umsetzung der Maßnahme unmittelbar ausgeschrieben werden. Auf Grundlage der Kostenschätzung liegt das Honorar bei brutto rund 100.000 €. Abgerechnet wird nach HOAI auf Grundlage der Kostenberechnung. Aus diesem Grund kann das Endhonorar abweichen.

Diskussion im Gremium

OV Zähringer erteilt das Wort an Frau Sommer vom SBA, die den Vorgang betreut. Er sagt, dass es nicht um die Frage geht ob es gemacht wird, sondern um die Frage, wie es gemacht werden soll. Frau Sommer erläutert anhand einer Präsentation die Bestandssituation und den derzeitigen Planungsstand, darunter auch verschiedene mögliche Varianten.

OR Jörger sagt, da sich die Grundstücke im Privatbesitz befinden, kann er nachvollziehen, dass die Bürger diese nicht für die Verlegung eines Abwasserkanals hergeben möchten.

Frau Sommer teilt mit, dass auch die Stadtwerke die Maßnahme für ihre Leitungsverlegung bis zur Ettlinger Straße hin, mitnutzen werden.

OR Jörger will wissen, wie die Schüler in die Schule kommen, wenn die Straße gesperrt sein wird.

Frau Sommer erläutert, dass in Abschnitten gearbeitet wird und mit Einschränkungen natürlich zu rechnen ist.

OR Stephan Lumpp fragt welcher Belag aufgebracht werden soll.

Frau Sommer erklärt hierzu, dass keine Änderungen geplant sind, sondern nur Tiefbaumaßnahmen ausgeführt werden.

ORin März erinnert an den Wunsch nach einer verkehrsberuhigten Zone.

OV Zähringer schlägt vor, die Bauphase zu nutzen, um den Verkehrsbereich neu zu gestalten.

OR Ecker wünscht, dass die Umgestaltung in einen verkehrsberuhigten Bereich mit dieser Maßnahme unbedingt gleich durchgeführt wird, da sonst die Möglichkeit einer Verkehrsberuhigung nicht mehr umzusetzen ist.

OV Zähringer unterbricht die Sitzung, um Einwohnerfragen zu zulassen.

Eine Anwohnerin fragt, ob Parkplätze für die Anwohner, während der Bauzeit, geplant sind?

Frau Sommer erklärt nochmal, dass in Abschnitten gearbeitet werden wird.

Nach Fortführung der Sitzung stellt der OR folgenden Antrag (einstimmig):

„Wir beantragen, dass im Zuge der Planung die Erweiterung der verkehrsberuhigten Zone bis Beginn der Parkpalette und Begrünungsmaßnahmen eingeplant und im Zuge der Maßnahmen ausgeführt werden.“

R. Pr. Nr. 12

Mitteilungen des Ortsvorstehers

OR Zähringer teilt mit:

Die Inbetriebnahme des Brunnens, wird sich noch einige Zeit verzögern, da ein elektrisches Kabel defekt ist.

Er erinnert an den „Blümlesmarkt“, der am 09.05.2026 in der Zeit von 9:00 – 13:00 Uhr stattfinden wird.

Plakate erstellt Frau März, Veröffentlichung Amtsblatt durch die Ortsverwaltung.

Die Sandelkisten sind bestellt, diese sollen Mitte April 2026 geliefert werden.

Der Verkehrsspiegel (Pfarrer-Benz- Straße) ist installiert.

R. Pr. Nr. 13

Fragen und Anregungen der Ortschaftsräte

OR Jörger fragt nach dem Sachstand Glasfaserausbau (Deutsche Glasfaser)

OV Zähringer berichtet, dass es derzeit keinen Kontakt zur Deutschen Glasfaser gibt. Die Stadt Ettligen ist im Gespräch mit der Deutschen Telekom, die jetzt doch auch in den Stadtteilen tätig werden will.

OR Stefan Lumpp moniert die immer noch fehlende Fahrbahnmarkierung im Bereich Morgenstraße.

OV Zähringer will hier nachfassen.

OR Schäddel berichtet vom städtischen Mähroboter, der im Böschungsbereich bei der Bürgerhalle zwei Igel überfahren hat.

Weiter schlägt sie vor, auf dem Friedhof einen ganzjährig bedienbaren Außenwasserhahn zu installieren.

Sie erinnert an die Versetzung des Wegkreuzes im Rahmen der Baumaßnahmen.

OR März sagt, da der städtische Haushalt inzwischen genehmigt ist. Sie möchte wissen, welche Punkte für Ettligenweier enthalten sind.

OV Zähringer wird darüber in der nächsten Sitzung berichten.

OR Hagemann fragt nach dem Gespräch mit der Verwaltung, OSA, bezüglich der Sicherheitsmaßnahme beim nächsten Dorffest.

OR Yannik Lumpp verliest das Protokoll des Gesprächs mit Frau Kleinhans vom OSA. Es ging vor allem um die Ordnungssicherheit. Es sollen 2 Personen als Aufsichtspersonen bestellt werden.

OR Hagemann teilt mit, dass der Inhalt des Gesprächs in der ARGE Sitzung am 15.04.26 besprochen werden soll.

Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Vorsitzender:

Schriftführer:

Berthold Zähringer

Christiane Krebs, Konstanze Brill

Die Ortschaftsräte:

Bernd Hagemann

Yannik Lumpp